



Trading in der Berichtssaison

Finden Sie Trading-Perlen dank Marktreaktionen

Um in effizienten Märkten nachhaltige Gewinne zu erwirtschaften, brauchen Sie einen Vorteil. Die teilweise massiven Kursausschläge im Zusammenhang mit der Bekanntgabe von Quartalszahlen ebnen regelmäßig den Weg für vorteilhafte Situationen. Sie sind leicht zu filtern und geben Ihnen die Chance, entspannt mit dem Markt zu handeln.



Mike Seidl

Mike Seidl ist gelernter Bankkaufmann und handelt seit Ende der 1990er Jahre mit Echtgeld an den Kapitalmärkten. Seit 2013 verwaltet er hauptberuflich sein eigenes Vermögen und gibt in Seminaren und Coachings sein Wissen an Menschen weiter, die den Weg zur Erreichung ihrer finanziellen Ziele eigenständig gestalten wollen.

✉ info@investorschule.de

» Entscheidende Herangehensweise für kurzfristige Trades

Der wichtigste Faktor im Vorfeld dieser Strategie ist der, dass Sie sich keinesfalls vor der Börseneröffnung im Markt positionieren. Sie können erst dann sicher sein, wie der Markt auf die Zahlen reagiert, wenn die kursbewegenden Akteure aktiv werden. Durch dieses Verhalten

schließen Sie aus, dass Sie sich gegen den Markt stellen und schützen aktiv Ihr Kapital.

Suche nach passenden Kandidaten

Mit der Veröffentlichung von Quartalszahlen lassen sich Aktienunternehmen regelmäßig in die Bücher schauen. Sie als Trader erhalten so einen genauen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der letzten drei Geschäftsmonate. Die sogenannte Berichtssaison beginnt immer mit dem abgelaufenen Kalenderquartal und zieht sich aufgrund der Vielzahl von berichtenden Unternehmen bis weit in das laufende Quartal hinein. Die Termine hierfür können Sie auf Finanzwebseiten wie www.finanzen.net oder www.finviz.com ausfindig machen. Die Reaktionen der Marktteilnehmer auf die Publikation dieser Zahlen resultieren regelmäßig in turbulenten Preisbewegungen. Sie sind aus der Masse von Aktienkursbewegungen leicht herauszufiltern und offenbaren Ihnen einen strategischen Vorteil. Denn oft folgt auf extreme Bewegungen eine chancenreiche Gegenbewegung. Genau dieser Aspekt macht es lohnenswert, die Veröffentlichung von Quartalszahlen zu handeln.

Im ersten Schritt stellen Sie sich eine Liste mit den Aktien für den aktuellen Handelstag zusammen – beispielhaft in Bild 1 für den US-Markt dargestellt. Die entsprechenden Unternehmen haben ihr Zahlenwerk entweder nach Börsenschluss des vorherigen Handelstages veröffentlicht oder machen dies noch vor der heutigen Markteröffnung.

Im zweiten Schritt warten Sie die Börseneröffnung ab und suchen auf Ihrer Watchlist nach ungewöhnlichen Kursbewegungen. Ihren Fokus richten Sie auf weite Kurslücken zwischen dem Schlusskurs des vorangegangenen Börsentages und dem Eröffnungskurs des aktuellen. Sie

achten auf Unternehmen, die mit Börseneröffnung sehr starke Kursbewegungen aufzeigen. Ob die Kurslücken beziehungsweise -bewegungen fallender oder steigender Natur sind, spielt dabei zunächst keine Rolle. Sie dienen lediglich zur Identifikation von Preisimpulsen, aus

B1) Selektion der Kandidaten

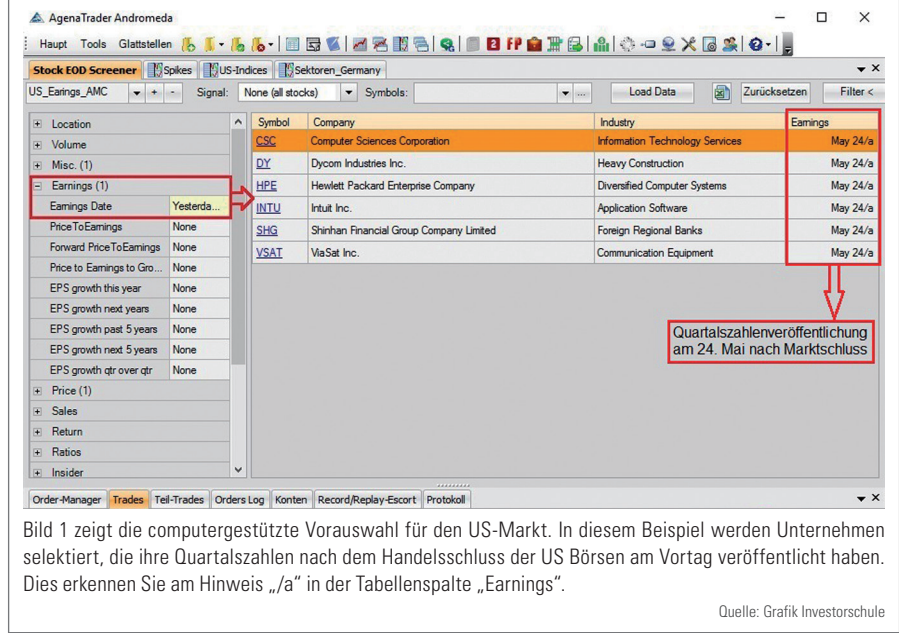
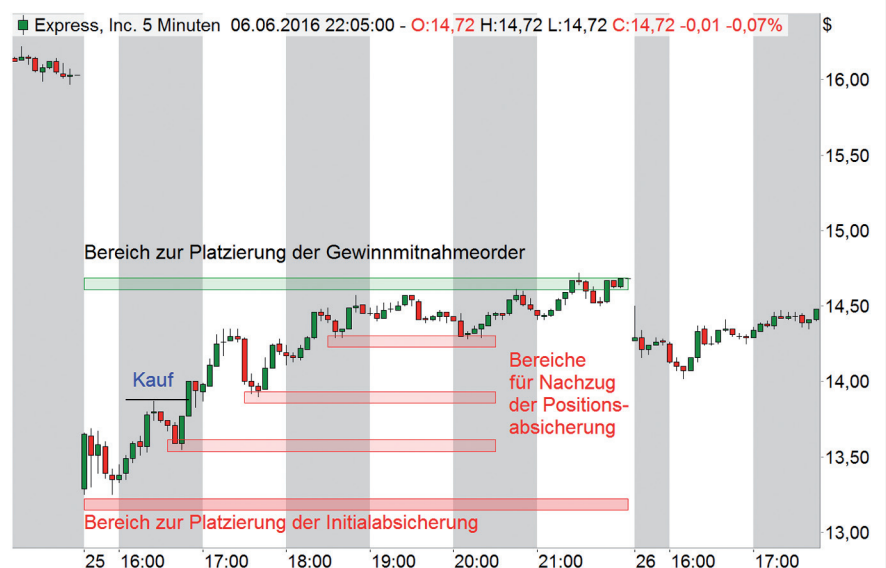


Bild 1 zeigt die computergestützte Vorauswahl für den US-Markt. In diesem Beispiel werden Unternehmen selektiert, die ihre Quartalszahlen nach dem Handelsschluss der US Börsen am Vortag veröffentlicht haben. Dies erkennen Sie am Hinweis „/a“ in der Tabellenspalte „Earnings“.

B2) Beispiel-Trade bei Express Inc.



Die große Kurslücke zwischen dem Schlusskurs am 24. Mai und dem Eröffnungskurs am 25. Mai 2016 bot Potenzial für einen Trade auf steigende Kurse. Die Position wurde mit Entstehung des Gegentrends eröffnet (siehe Pfeil). Gleichzeitig wurde ein Absicherungsstopp (unterer roter Bereich) und eine Gewinnmitnahme-Order (grüner Bereich oben) im Markt platziert. Die Bereiche für den Stoppnachzug markieren Gelegenheiten, das Initial-Risiko zu reduzieren beziehungsweise angefallene Gewinne abzusichern.

Quelle: www.tradesignalonline.com



Ein massiver Abschlag zur Markteröffnung zeigt Ihnen die Kandidaten für den laufenden Handelstag auf.



denen Sie einen Vorteil schöpfen können. Die Titel mit den größten Kursausdehnungen sind Ihre potenziellen Anwärter für den aktuellen Börsentag.

Nun geht es darum, Ihre Kandidaten zu bestimmen, mit denen Sie handeln möchten. Bis jetzt haben Sie noch keinen Chart betrachtet, weil es keinen Grund dafür gab. Schritt 1 und 2 sind absichtlich so gewählt, dass Sie keinen Entscheidungsspielraum haben. Doch jetzt sind mit den geöffneten Märkten die Kursbewegungen ersichtlich, also nutzen Sie die Charts zu Ihrem Vorteil. In Bild 2 erkennen Sie deutlich, mit welchem massivem Abschlag die Händler zur Markteröffnung auf die veröffentlichten Quartalszahlen reagiert haben. Es sind jene Konstellationen, die Ihnen die Kandidaten für den laufenden Handelstag aufzeigen.

Der Einstieg

Sehr häufig werden Übertreibungen im Marktverlauf wieder abgebaut. Darauf zielt diese Strategie ab. Um einen Trade einzugehen, nutzen Sie die klassische Markttechnik. Sie eröffnen Ihre Position, wenn ein Trend in die Gegenrichtung zur Übertreibung vorhanden ist. Durch den Handel mit dem neuen Trend stellen Sie sicher, dass Sie sich mit dem Markt bewegen.

Für den Long-Einstieg legen Sie eine Stopp-Order auf den aktuellen Hochpunkt im vorhandenen Trend. Wird dieser Punkt überschritten, setzt sich der Trend fort und Ihre Position wird eröffnet. Für den Short-Einstieg gilt das

gleiche umgekehrt (Einstiegs-Stopp-Order am aktuellen Tief im Trend). Bei marktengen Titeln können Sie noch ein Ausführungslimit ergänzen. Hierbei beachten Sie bitte, dass Ihr Limit nicht zu nah am Stoppkurs Ihrer Order liegen sollte, da dies Ihre Ausführung verhindern könnte.

Erweiterter Einstieg

Eine höhere Performance erreichen Sie, wenn die Positionseröffnung bereits mit Entstehung des Gegentrends erfolgt. Da sich der Trend in dieser Situation allerdings im frühesten Stadium befindet, ist die Gefahr eines Fehl-Trades größer als beim Handel von bestätigten Trends. Um das monetäre Initial-Risiko klein zu halten, wird in der erweiterten Handelsstrategie mit der Pyramidisierung von Positionen gearbeitet. Dabei entspricht die anfängliche Positionsgröße lediglich einem prozentualen Anteil von zum Beispiel 50 Prozent Ihrer regulären Positionsgröße. Wird der Trend im weiteren Marktverlauf bestätigt, bauen Sie die volle Position auf.

Initial-Stopp und Stopp-Nachzug

Gerade bei Gegentrendstrategien ist es sehr wichtig, die Position eng mit einem festen initialen Stopp abzusichern. Die Herausforderung liegt darin, dem Trade trotzdem genügend Raum für Bewegungen zu geben. Der initiale Stopp wird bei Long-Positionen auf das Tief beziehungsweise bei Short-Positionen auf das Hoch der Markteröffnungsbewegung gelegt.

Zur stetigen Risikominimierung passen Sie den Stopp für Ihre Position im weiteren Marktverlauf an. Der Stoppnachzug wird nach den Kriterien des Trendhandels vollzogen. In einem Aufwärtstrend bestimmen die Korrekturtiefpunkte das neue Stopp-Level. In einem Abwärtstrend sind es die Hochpunkte der Korrekturphasen.

Achten Sie beim Nachziehen Ihrer Stopps darauf, dass die relevanten Punkte weit genug voneinander entfernt sind. Als Indikation empfiehlt sich ein Mindestabstand außerhalb der aktuellen Schwankungsbreite. Auch hier gibt Ihnen das Verhalten der Marktteilnehmer wichtige Hinweise. Wenn Sie die Schwankungsbreite nicht mit Augenmaß bestimmen möchten, können Sie zum Beispiel auf die Average True Range (ATR) zurückgreifen. Viele Chart-Programme beinhalten diesen Indikator mit der Standardeinstellung über 14 Perioden. Gibt die

Wichtige Begriffe

Pyramidisierung: Schrittweiser Auf- oder Abbau von Positionen nach einem festen Muster. Damit soll in erster Linie das Verlustrisiko minimiert und die Gewinnchance eines Trades maximiert werden. Auch Scaling-In (Aufbau) oder Scaling-Out (Abbau) genannt.

ATR: Die True Range und ihre geglättete Variante, die ATR, geben die Schwankungsbreite eines Marktes an. Die True Range entspricht dem höchsten der drei Werte:

- (1) Hoch (heute) - Tief (heute)
- (2) Hoch (heute) - Schlusskurs (gestern)
- (3) Schlusskurs (gestern) - Tief (heute)

Die ATR berechnet sich in der Standardeinstellung als Gleitender Durchschnitt der True Range über 14 Perioden.

ATR(14) zum Beispiel den Wert 1 vor, wissen Sie, dass der Abstand für die Veränderung Ihres Absicherungslevels im laufenden Trade mehr als einen Euro betragen muss. Wählen Sie einen geringeren Abstand, besteht die Gefahr, dass Sie durch die normalen Kursschwankungen in der nächsten Periode frühzeitig ausgestoppt werden. Der von Ihnen gehandelte Trend könnte dann ohne Sie weiter in die gewünschte Richtung laufen.

Zielbestimmung

Mit dieser Strategie handeln Sie die Korrektur des laufenden übergeordneten Trends. Bei der Zielbestimmung stellen Sie sich die Frage, ab wann die Händler des Haupttrends erneut beginnen, Ihre Positionen auszuweiten. In der Praxis beginnt dieses Prozedere bei einem Korrekturlevel von 40 bis 50 Prozent der vorangegangenen Bewegung in Trendrichtung. Dieser Bereich stellt die Zielmarke für Gewinnmitnahmen unserer Strategie dar. Die dazugehörige Gewinnmitnahme-Order wird als Limit-Order fest im Markt platziert.

Praxisbeispiel

Die Aktie des US-Unternehmens Express Inc. (EXPR) hat am 24.05.2016 nach Handelsschluss die Zahlen für das erste Quartal des laufenden Geschäftsjahres vorgelegt. Die Markteröffnung am 25.05.2016 erfolgte mit einem Minus von 17 Prozent. Damit qualifizierte sich EXPR für die Kandidatenliste. Aus den bereits bekannten Parametern wurden nun die für das Handels-Setup dieser Strategie notwendigen Werte bestimmt:

- **Schlusskurs Vortag:** 16,03 US-Dollar
- **Tiefstkurs in Markteröffnung:** 13,25 US-Dollar
- **Kursdifferenz aus Schlusskurs 24.05. und Tiefstkurs Markteröffnung 25.05.:** 2,78 US-Dollar
- **Zielbereich für Trade:** Tiefstkurs der Markteröffnung plus 40 bis 50 Prozent der Kursdifferenz = 14,36 bis 14,64 US-Dollar

Im Verlauf der Markteröffnung wurde darauf gewartet, ob der Markt einen Trend in Aufwärtsrichtung bildet. Mit der zweiten 5-Minuten-Kerze wurde das Hoch der ersten Aufwärtsbewegung bei 13,69 US-Dollar festgestellt. Im weiteren Verlauf wurde ersichtlich, dass der Markt nicht tiefer tendierte. Es bildete sich ein höheres Tief, was als Indikation für eine Aufwärtstrendbildung gewertet werden kann. Somit wird der Trend mit Überschreiten der Marke von 13,69 US-Dollar gebildet. Der Bewegungsarm offenbart mit der Kerze von 16:25 Uhr MEZ das zweite Bewegungshoch bei 13,88 US-Dollar. Dieser Wert ist der Einstiegspreis für das folgende Handelssetup:

Strategie Snapshot

Strategiename:	Earning-Release-Strategy
Strategietyp:	Trend-Trading
Zeithorizont:	5-Minuten-Chart
Setup:	Extreme Initial-Bewegung zur Börseneröffnung als Folge von Quartalszahlen.
Einstieg:	Long: Nach Gegenbewegung mit Trendentstehung bzw. mit Überschreitung des zweiten Hochpunktes Short: Nach Gegenbewegung mit Trendentstehung bzw. mit Unterschreitung des zweiten Tiefpunktes
Stopp-Loss:	Long: Am Tiefpunkt der Initial-Bewegung Short: Am Hochpunkt der Initial-Bewegung
Trailing-Stop:	Long: Korrekturtiefs Short: Korrekturhochs
Take-Profit:	40% bis 50% Retracement der Initial-Bewegung
Risiko-Management:	Max. 1% Risiko je Trade

- **Positionseröffnung per Stopp-Kauf-Order:** 13,88 US-Dollar
- **Initial-Stopp:** 13,24 US-Dollar
- **Gewinnmitnahme:** 14,60 US-Dollar
- **Trailing-Stops:** 13,53 US-Dollar, 13,88 US-Dollar, 14,27 US-Dollar

Durch den zügigen Nachzug der Absicherungsstopps wurde die Höhe des Risikos schnell und stark verringert. Der zweite Trailing-Stopp gegen 18:10 Uhr MEZ hat bereits dafür gesorgt, dass der Trade aus dem Risiko war. Gegen 21:10 Uhr griff die Gewinnmitnahme-Order und beendete den Trade mit einem Gewinn von fünf Prozent.

Fazit

An der Börse geht es um den Handel mit Wahrscheinlichkeiten. Die mathematische Chance auf Gewinne liegt bei 50 Prozent. Um diesen Anteil zu erhöhen, brauchen Sie Strategien, mit der Sie Ihre Trades aus vorteilhaften Situationen heraus eröffnen. Die Wahrscheinlichkeit für einen Gewinn-Trade können Sie allein dadurch massiv steigern, indem Sie sich auf Titel mit großer Marktbeachtung fokussieren und dem Markt nichts vorwegnehmen. Genau hier liegt der Vorteil der „Earning Release Strategy“. Die Beachtung der Termine in der Berichtssaison sorgen automatisch für den richtigen Fokus. Sie finden Aktien in Sondersituationen mit starken Kursausschlägen. Durch die Anwendung der Strategieinhalte werden Sie erst dann aktiv, wenn der Markt Ihnen eine Handelsrichtung vorgibt. Somit handeln Sie homogen mit dem Markt und lassen „Was wäre wenn“-Entscheidungen keinen Raum. «